STOP Asiatische Tigermücke

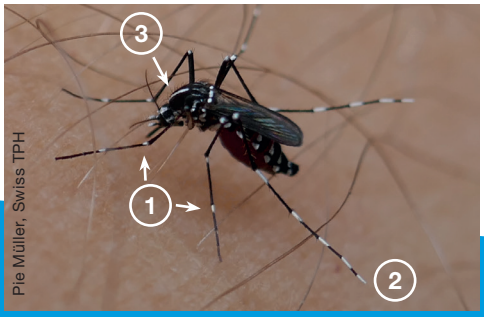
Nicolas Henon, TIGER, Interreg V

Wer ist die Asiatische Tigermücke?

Die Tigermücke unterscheidet sich von der gewöhnlichen Mücke durch ihr **aggressives Stechverhalten**. Sie sticht **tagsüber** und **mehrmals hintereinander**. Die Asiatische Tigermücke ist ausserdem eine **potenzielle Überträgerin von Tropenkrankheiten** (wie Dengue-, Chikungunya-, Zika-Viren) und ihr Auftreten wird deshalb überwacht.

Asiatische Tigermücke erkennen

1. Schwarz-weiss gestreifte Beine
2. Letzter Teil der Hinterbeine ist weiss
3. Schwarzer Rücken mit weisser Linie in der Mitte
4. Sehr klein (0,5 – 1 cm)



Pie Müller, Swiss TPH

Pie Müller, Swiss TPH

KANTON AARGAU

Koordinationsstelle Neobiota Aargau
neobiota@ag.ch

ag.ch/tigermuecke

Wie können Sie helfen?

Verdächtige Mücken melden

Danke, dass Sie Verdachtsfälle mit Foto hier melden: www.muecken-schweiz.ch

Brutstätten vermeiden

Tigermücken legen ihre Eier in stehende Wasseransammlungen ab. **Vermeiden Sie von April bis November solche Brutstätten in Ihrem Garten.** Weiher, natürliche Gewässer sowie gechlorte Becken sind keine Brutstätten.

- Generell Wasseransammlungen vermeiden
- Auf Pflanzenuntersetzer verzichten oder sie wöchentlich entleeren
- Leere Behälter (Giesskannen, Eimer, usw.) umdrehen oder unter einem Dach lagern
- Fässer (z.B. Regenwasserbehälter) gut abdichten (z.B. mit Gardinenstoff und Gummiband)
- Kinderbadebecken, Vogelbäder sowie Tränkebecken für Tiere wöchentlich leeren
- Regenrinnen von Verstopfungen befreien
- Löcher in Mauern und Boden mit Sand auffüllen